

schülke -+

Verkürzter Nachhaltigkeitsbericht 2009

und Umwelterklärung

the plus of pure
performance

Inhalt

- 3** Vorwort
- 4** Unternehmensportrait
- 4** Strategie und Management
- 5** Betrieblicher Umweltschutz
- 6** Produktverantwortung
- 7** Mitarbeiter
- 7** Gesellschaft
- 8** Programm
- 9** Kennzahlen
- 14** Gültigkeitserklärung

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

schülke feiert in diesem Jahr seinen 120. Geburtstag und blickt somit auf eine lange Unternehmensgeschichte zurück. 120 Jahre, in denen wir unsere Rolle als Pionier moderner Hygiene und Konservierung beibehalten haben. Nicht nur schülke selbst weist eine lange Tradition auf, sondern auch die Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten ist seit langer Zeit fester Bestandteil der Unternehmenskultur.

Die aktuelle Finanzkrise macht deutlich, welche Folgen ein nicht nachhaltiges Handeln für die Gesellschaft, den Staat und die Unternehmen haben kann. Gerade vor diesem Hintergrund glauben wir an die Zukunftsfähigkeit der Idee einer Nachhaltigen Entwicklung und stimmen den vielen Experten zu, die aufgrund der Finanzkrise eine Förderung von CSR (Corporate Social Responsibility) und Nachhaltigkeit sowie eine nachhaltige Umstrukturierung vieler Wirtschaftszweige erwarten. Wir sind froh, diesen Weg schon vorher eingeschlagen zu haben und blicken somit weiter optimistisch in die Zukunft. Für uns stellt sich damit auch nicht die Frage, ob wir schülke weiterhin nach EMAS validieren lassen. Ganz im Gegenteil freuen wir uns darüber, mittlerweile bereits seit dreizehn Jahren an diesem freiwilligen europäischen Umweltmanagementsystem teilzunehmen.

Der Erfolg kann sich weiterhin sehen lassen, was einige beispielhafte Entwicklungen bekräftigen. Seit unserer ersten EMAS Validierung konnte der Heizenergieverbrauch pro Tonne Produkt um über 40%, der spezifische Wasserverbrauch um über 60% und die flüchtigen organischen Substanzen pro Kubikmeter Abluft um über 90% gesenkt werden. Am Anfang standen technische und organisatorische Maßnahmen. Mittlerweile steht vermehrt eine Bewusstseins-

bildung und Sensibilisierung im Mittelpunkt, da eine weitere Optimierung durch technische Neuerungen immer schwieriger wird und dem Verhalten eine immer größere Bedeutung zukommt.

2008 präsentierten wir Ihnen zum ersten Mal einen Nachhaltigkeitsbericht, der gleichzeitig der Umwelterklärung gemäß EMAS entsprach und von dem Umweltgutachter Dr. Axel Romanus validiert worden ist. Wir haben auf diese innovative Berichterstattung eine sehr große und durchweg positive Resonanz erhalten, worüber wir uns sehr freuen. Zeigt es doch auch, dass Nachhaltigkeitsberichterstattung die unterschiedlichsten Stakeholder und damit Zielgruppen erreicht und dort auf ein breites Interesse stößt. Den nächsten Nachhaltigkeitsbericht planen wir 2011 zu veröffentlichen. Wir wollen nicht den Schritt zurück zu einer reinen aktualisierten Umwelterklärung machen, so dass wir Ihnen in diesem Jahr einen verkürzten Nachhaltigkeitsbericht und aktualisierte Umwelterklärung nach EMAS vorlegen. Dieser verkürzte Nachhaltigkeitsbericht fasst einige der aktuellen Entwicklungen des letzten Jahres zusammen und soll eine glaubwürdige, offene und selbstkritische Kommunikation mit unseren Stakeholdern ermöglichen. Während Sie den Nachhaltigkeitsbericht 2008 auch weiterhin als Druckversion bei uns beziehen können, werden wir den verkürzten Nachhaltigkeitsbericht 2009 nur als Onlineversion auf unserer Homepage veröffentlichen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Unternehmen und hoffen, Ihnen mit diesem verkürzten Nachhaltigkeitsbericht interessante Informationen zu geben. Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung stellt die Grundlage eines umfassenden Dialogangebotes dar. Ihre Rückmeldungen, Anmerkungen und Kommentare sind uns daher jederzeit willkommen.



Dr. Michael Streek
Abt. Arbeitssicherheit,
Qualitäts- und Umweltmanagement



Jean-Luc Charlet
Hauptgeschäftsführer



Aktuelle Entwicklungen



Unternehmensportrait

An unseren Geschäftsbereichen hat sich in 2008 nichts geändert, so dass wir uns weiterhin der Mission widmen Krankheiten und Kontaminationen zu bekämpfen, bevor sie entstehen. Dafür bieten wir Produkte und Beratungen rund um die Bereiche Hygiene, Infektionsprävention und chemisch-technische Konservierung an.

Um dies in Zukunft noch effektiver und effizienter umsetzen zu können, wurde 2008 der Grundstein für ein neues Logistikzentrum gelegt. Dieses hat weitreichende und positive Konsequenzen für unsere Kunden, die Umwelt und das Umfeld. Auf die einzelnen Aspekte wird in den nächsten Kapiteln eingegangen.

Wie in den vergangenen Jahren haben wir unseren Prozess der Internationalisierung fortgesetzt und in Polens Hauptstadt Warschau eine Vertriebsgesellschaft aufgebaut. Mit mittlerweile 11 internationalen Tochterunternehmen ist es uns so immer besser möglich, auf die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden einzugehen und ihnen vor Ort zur Verfügung zu stehen. Dies sehen wir als weiteren Schritt, unsere Kundeninformationsmöglichkeiten zu verbessern und so unserer Produktverantwortung nachzukommen.

Ebenfalls ein Instrument der Produktverantwortung ist das neue schulke Journal für unsere Krankenhaus-

kunden (siehe Produktverantwortung S. 6). Mit diesem erreichte schulke den zweiten Platz beim Responsible Care Wettbewerb zum Thema Produktverantwortung des VCI Nord. Damit konnte an den ersten Platz aus dem Jahre 2003 angeschlossen und Beständigkeit demonstriert werden. Mit dem Integrationspreis des Landes Schleswig-Holstein erhielt schulke 2008 für seine Bemühungen rund um Mitarbeiter mit einer Behinderung einen weiteren Preis (siehe Mitarbeiter S. 7). Wir freuen uns über diese Preise und nehmen sie gerne in die Liste unserer bisherigen Auszeichnungen auf.

Wirtschaftlich war das Jahr 2008 das erfolgreichste der Unternehmensgeschichte. Noch nie hat schulke in einem Jahr mehr Umsatz erwirtschaftet als 2008 mit 145 Mio. Euro. Wie in den Jahren zuvor wurden erneut hohe Beträge reinvestiert, um ein stetiges Wachstum zu gewährleisten. 2008 flossen 3,5 Mio. Euro in Sachinvestitionen.

Strategie und Management

Das Jahr 2008 haben wir genutzt, um uns noch stärker in Stakeholderdialoge zur Nachhaltigen Entwicklung und zur nachhaltigen Chemikalienpolitik einzubringen. So nahmen wir beispielsweise auf Einladung des österreichischen Umweltministeriums als eines von wenigen Unternehmen im September an der Jahreskonferenz des internationalen Forums zur

Chemikaliensicherheit (IFCS), einer Einrichtung der Weltgesundheitsorganisation (WHO), in Dakar/ Senegal teil. 350 Teilnehmer, bestehend aus Regierungsvertretern von 71 Staaten und Vertretern von Verbänden und Nicht-Regierungsorganisationen diskutierten über Möglichkeiten, den Umgang mit Chemikalien weltweit sicherer zu machen. Weitere Informationen zu der Konferenz unter: www.who.int/ifcs/forums/six/en/index.html.

Ein weiteres Beispiel ist die EMAS Konferenz 2008 in Berlin. Ziel war eine Diskussion über die bessere Nutzung der Potentiale von EMAS und der Dialog zwischen den unterschiedlichen nach EMAS zertifizierten Organisationen. Nachdem wir im letzten Jahr erstmalig unseren Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht haben und dieser gleichzeitig die Anforderungen an die Umwelterklärung gemäß EMAS erfüllt, beteiligten wir uns im Themenforum „EMAS und Berichterstattung“ an der Diskussion über die Zukunft der Berichterstattung. Informationen zu dieser vom Umweltbundesamt, dem Umweltgutachterausschuss, der Deutschen Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag veranstalteten Konferenz können unter <http://www.emas-konferenz.de/> eingesehen werden.

Betrieblicher Umweltschutz

Um die Bewusstseinsbildung für den Wert Nachhaltigkeit bei allen Mitarbeitern von schülke weiter zu fördern und zum nachhaltigen Handeln zu motivieren, haben wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht 2008 dazu genutzt, um national und international allen Mitarbeitern die Bedeutung der Nachhaltigkeitsthematik für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft, der Umwelt und unseren Unternehmenserfolg zu verdeutlichen. Dazu fanden unterschiedliche Informationsveranstaltungen und Posterausstellungen statt und wurden Informationsmaterialien verteilt. Den Nachhaltigkeitsbericht selbst hat jeder Mitarbeiter von schülke mit einem zusätzlichen Anschreiben erhalten.

Zum Vorrantreiben unserer Vorreiterrolle im Umweltschutz, haben wir auch 2008 unterschiedliche Maßnahmen getroffen, um weiterhin so viele Ressourcen wie möglich zu schonen und damit auch gleichzeitig Kosten für schülke und die Gesellschaft zu senken.

2008 gab es mehrere Ansätze, den spezifischen Wasserverbrauch weiter zu senken. Dies haben wir erfolg-

reich geschafft, so dass wir 2008 den niedrigsten Wert seit der Ermittlung des Wasserverbrauches erreichen konnten. Mit 0,94 m³ pro Tonne Produkt benötigen wir nur noch 40% der Wassermenge, die noch 1995 benötigt wurde.

Im letzten Jahr haben wir zum einen auf sensibilisierende und organisatorische Maßnahmen zurückgegriffen und zum anderen in technische Lösungen investiert. Monatlich kommen die Verantwortlichen der größten Wasserverbraucher zusammen, um gemeinsam die aktuellen Entwicklungen zu diskutieren und Abläufe zu optimieren. Mit Arbeitsbereichen in denen der Wasserverbrauch überproportional ansteigt, gibt es gesonderte Treffen, bei denen gemeinsam die Hauptursachen ermittelt und Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert werden. Aus technischer Sicht hat sich die Erneuerung der Autoklaven in den Laboren von schülke bewährt. Die neuen und modernen Anlagen verbrauchen wesentlich weniger Wasser, so dass der Wasserverbrauch in den Laboren merklich zurückgegangen ist. In den ersten Monaten nach der Inbetriebnahme konnte der Wasserverbrauch um die Hälfte gesenkt werden. Unter anderem aus diesem Grunde werden wir in 2009 auch die Autoklaven der Qualitätskontrolle austauschen.

Für den Berichtszeitraum liegen zum ersten Mal vollständige Daten der neuen Abluftverbrennungsanlage vor. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Menge an flüchtigen organischen Substanzen in der Abluft konnte gegenüber 2006, dem letzten Jahr in dem die neue Anlage noch gar nicht zum Einsatz kam, um 97% reduziert werden. Unser ursprüngliches Ziel einer Reduzierung um 20% haben wir damit weit übertroffen. Auch die Prognose, den Anteil 2008 gegenüber 2007 halbieren zu können, stellte sich als zu bescheiden dar. Die Reduktion betrug statt 50% ganze 93%.

Um unseren Kunden auch zukünftig innovative und qualitativ hochwertige Produkte anbieten zu können, kam es 2008 zu einer Produktionserweiterung. Für diese wurden neue Anlagen gebaut und mit neuester Technik ausgestattet. Trotz ergriffener Maßnahmen wie Wärmerückgewinnung, konnte eine Erhöhung des Energie- und Dampfverbrauches nicht verhindert werden (siehe Kennzahlen S. 9), da für den Betrieb der neuen Anlagen Dampfenergie und Strom, zum Beispiel für die Lüftung, benötigt wird.

Wie im Unternehmensportrait bereits erwähnt, trägt der Bau des neuen Logistikzentrums von schülke zu

einer Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes bei. Das Logistikzentrum wird direkt gegenüber des Werkgeländes von schülke gebaut. Dadurch können gegenüber den Alternativstandorten eine Vielzahl von Transporten und damit Emissionen eingespart werden. Waren müssen durch das Logistikzentrum nicht mehr aus Platzgründen extern gelagert werden. Das neue Logistikzentrum ist zudem mit der modernsten Brandschutztechnik ausgestattet, was zu einer weiteren Erhöhung der Sicherheit für die Mitarbeiter, das Umfeld und auch die Umwelt führt.

Im Rahmen der Energieversorgung für das Logistikzentrum wurde die Nutzung von Geothermie geprüft. Leider waren die Ergebnisse nicht befriedigend, so dass aus wirtschaftlichen und auch aus technischen Gründen auf Geothermie verzichtet werden musste und stattdessen eine moderne Brennwerttechnik zum Einsatz kommt. Mit dieser ist es uns immer noch möglich, effektiv und ressourcenschonend Energie zu erzeugen. Zudem werden wir den Warmwasserbedarf durch Solarenergie decken.

Im Berichtszeitraum haben wir begonnen, die Informationstechnologie verstärkt nach ökologischen und dadurch oft auch ökonomischeren Gesichtspunkten auszurichten. 60% unserer Server wurden bereits durch energiesparende virtuelle Server ersetzt. Den neuen Leitfaden „Energieeffizienz im Rechenzentrum“ vom Bundesverband Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) haben wir genutzt, um unsere Maßnahmen rund um die Rechenzentren abzugleichen. Um Energie im Bereich der Kühlung einzusparen, haben wir die ersten Rechenzentren mit neuer Blade-Technologie ausgestattet. Dadurch beanspruchen 20 Server den Platz, der sonst für zwei oder drei gereicht hätte. Eine viel effizientere und auch effektivere Kühlung ist somit möglich, was zu Energieeinsparungen und einer Erhöhung der Brandsicherheit führt. Zu weiteren Maßnahmen gehörte die fortschreitende Umstellung von PC's auf Thin Clients. Diese verbrauchen wesentlich weniger Strom und haben eine längere Lebensdauer. Dies wird zu einem Rückgang des Elektronikschrotts führen.

Produktverantwortung

Die ganzheitliche Betrachtung der Produkte über deren gesamten Lebenszyklus ist weiterhin fester Bestandteil der Produktverantwortung von schülke. Dazu gehört seit jeher auch die umfassende Information und Beratung der Kunden.

Diese wollen wir stetig auch um Nachhaltigkeitsthemen erweitern und so auf der einen Seite einen Beitrag zur Sensibilisierung unserer Kunden leisten und auf der anderen Seite Kunden, die bereits Nachhaltigkeitsaspekte beachten, mit nachhaltigkeitsrelevanten Informationen rund um unsere Produkte und deren Anwendung zur Seite stehen. Aus diesem Grunde veröffentlichen wir seit Mitte 2008 vierteljährlich das schülke Journal – den Newsletter zu Desinfektion und Nachhaltigkeit im Krankenhaus. Es handelt sich hierbei nicht um einen Werbe- oder Produktnewsletter, sondern um einen Newsletter der den Anspruch hat, interessante und vor allem nützliche Informationen zu den Bereichen Nachhaltigkeit im Krankenhaus, Desinfektion und Nachhaltigkeit, Gefahrstoffpraxis, Rechtsvorschriften und Neues von schülke zu geben. Abgerundet wird das schülke Journal durch Hinweise auf Aktuelles, Veranstaltungen und Termine sowie interessante Links.

Dem schülke Journal liegt eine aufwendige Recherche zu Grunde. Wegen des begrenzten Umfangs auf vier Seiten ist es nicht möglich, alle Inhalte dieser Recherche unterzubringen. Daher ist jeder Beitrag mit vielen Links versehen, über die weitere Informationen einzusehen sind. Das schülke Journal wird als pdf versendet und kann einfach über die Email Adresse journal@schuelke.com bestellt und abbestellt werden.

Das schülke Journal konnte die Jury des Verbandes der chemischen Industrie (VCI) Nord beim Responsible-Care-Wettbewerb 2008 zur Produktverantwortung überzeugen und den zweiten Platz erreichen. Dies ist nach unserem ersten Platz beim Responsible-Care-Wettbewerb 2003 zur Produktverantwortung eine schöne Bestätigung unserer Bemühungen.

Neben des stetigen Ausbaus unserer Informations- und Beratungstätigkeit ist selbstverständlich auch eine stetige Optimierung unserer Produkte selbst ein Ziel im Rahmen unserer Produktverantwortung. Als wichtige Maßnahme ist hier zu nennen, dass wir unser Händedesinfektionsmittel **desderman® N** durch **desderman® pure** ersetzt haben. **desderman® pure** enthält weder Farb- noch Duft- und Parfümstoffe.

Um im Rahmen der Produktverantwortung unseren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung bei unseren Kunden zu erhöhen, hatten wir uns zum Ziel gesetzt, bis 2010 die Anzahl der Absolventen von Hygieneseminarveranstaltungen der OPAL GmbH zu verdoppeln. In diesen Seminaren erfahren die Teilnehmer

zum Beispiel eingehende Schulungen hinsichtlich Infektionsschutz oder Umgang mit Gefahrstoffen. Dieses Ziel konnten wir bereits 2008 erreichen.

Mitarbeiter

Nachdem wir 2007 noch einen Anstieg der Arbeitsunfälle verzeichnen mussten, freuen wir uns, dass die Anzahl 2008 wieder zurück gegangen ist. Der letzte meldepflichtige Arbeitsunfall liegt zudem schon über ein Jahr zurück. Um die Arbeitssicherheit weiter zu verbessern, wurde Anfang 2008 eine Mitarbeiterbefragung zur Arbeitssicherheit durchgeführt.

Das Ergebnis der Befragung machte deutlich, dass die Mitarbeiter von schülke sehr zufrieden sind mit dem Standard der Arbeitssicherheit und dem Umgang mit diesem Thema. Dies ist für uns weiterer Ansporn, unsere Bemühungen zur Arbeitssicherheit fortzusetzen.

Zum ersten Mal wurde der Integrationspreis des Landes Schleswig-Holstein für Unternehmen mit besonderem Engagement für Menschen mit Behinderung verliehen. Zielsetzung des Preises ist es, Unternehmen mit hohem Beschäftigungsanteil von Menschen mit Behinderung und vor allem herausragenden betrieblichen Initiativen auszuzeichnen. Der Preis wurde an insgesamt drei Unternehmen Schleswig-Holsteins vergeben.

schülke gehört zu den ausgezeichneten Unternehmen und erhielt den Preis: eine Skulptur in Form einer Nixe als Symbol dafür, dass eine Behinderung oder Benachteiligung immer vor den Lebensumständen gesehen werden muss.

Zur weiteren Sensibilisierung zu Nachhaltigkeitsthemen fand auch 2008 wieder unser Adventsquiz, das 2005 beim MIMONA (Mitarbeiter Motivation Nachhaltigkeit)-Wettbewerb mit dem ersten Platz ausgezeichnet wurde, statt. Jeden Werktag wurden Fragen zu Arbeitssicherheit, Qualitätsmanagement, Unternehmensgrundsätzen, Umweltschutz und Nachhaltigkeit gestellt. Wie die Jahre zuvor erfreute sich das Quiz einer großen Beteiligung. 2008 stellte schülke das Adventsquiz auch wieder anderen Unternehmen zur Verfügung.

Auch der schülke Umweltinfo-Montag sensibilisierte 2008 die Mitarbeiter zu unterschiedlichen Themen der Arbeitssicherheit, des Umwelt- und des Gesundheitsschutzes. Jeden ersten Montag im Monat fand zu den unterschiedlichen Themen eine Informationsver-

anstaltung statt. Zudem gab es für den gesamten Monat eine passende Posterausstellung an den schwarzen Brettern. Für den Bereich Arbeitssicherheit lassen sich zum Beispiel die Themen Schutzhandschuhe oder Gefährdungsbeurteilung nennen, für den Bereich des Umweltschutzes Energiesparen oder Abfall und im Bereich Gesundheitsschutz erhielten die Mitarbeiter unter anderem zu den Themen gesunde Ernährung, Vorsorgeuntersuchung oder Influenzaschutzimpfung bzw. Vorbeugemaßnahmen ausführliche Informationen.

Gesellschaft

Wie in unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2008 – 2011 beschrieben, sollte die Rudolf Schülke Stiftung für die Öffentlichkeit zugänglicher sein. Seit letztem Jahr gibt es daher für die Stiftung eine eigene Homepage. Unter www.rudolf-schuelke-stiftung.de stellt sich die Stiftung in deutscher und englischer Sprache vor und informiert über ihre Aktivitäten.

Um auch anderen Unternehmen die Möglichkeit zu bieten, das Adventsquiz für die eigenen Mitarbeiter zu verwenden, wurde die Onlineversion weiter optimiert und verbessert. Unter www.kwisco.de ist es nach vorheriger Absprache mit schülke jedem Unternehmen möglich, das Adventsquiz zu nutzen. Dabei kann individuell eingestellt werden wie viele Fragen pro Tag gestellt werden sollen und wie viele Gewinner automatisch ausgelost werden. Auch die Begrüßungstexte und Fragen können individuell und somit unternehmensspezifisch gestaltet werden. Neben dem Erstellen von eigenen Fragen kann auch auf einen von schülke bereitgestellten Fragenkatalog zurückgegriffen werden, der viele allgemeine Fragen zu Nachhaltigkeitsthemen beinhaltet.

Einen verbliebenen Restbetrag des Preisgeldes vom MIMONA Wettbewerb investierten die Auszubildenden von schülke, um kranken Kindern zu Weihnachten eine Freude zu bereiten. Am Heiligen Abend besuchten die Auszubildenden die in der Nachbarschaft liegende Asklepios-Klinik Nord (Heidelberg Krankenhaus). Dort verteilten sie als Weihnachtsmann verkleidet insgesamt über 30 Geschenkpakete an die Kinder, die Weihnachten im Krankenhaus verbringen mussten. Auch für das Personal, das an diesen Tagen arbeiten musste, hatten die Auszubildenden eine Überraschung dabei. Die Freude bei den Kindern, den Angehörigen, dem Personal und den Auszubildenden selbst war sehr groß.

Zielerreichung unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2008–2011

Ziel	Maßnahme(n)	Termin	Status
Strategie & Management			
Erhöhung der Führungskompetenz für Leitungskräfte	Erarbeitung und Umsetzung eines gezielten Trainingskonzeptes.	Dezember 2009	offen
Betrieblicher Umweltschutz			
Verminderung von unnötigen Stromverlusten	Durchführung eines Pilotprojekts mit Präsenzmeldern in den Sanitärbereichen. Bei erfolgreicher Einführung Ausweitung auf den gesamten Betrieb	September 2008	Verschieben auf 2009
Verringerung der Standby- und Leerlaufverluste	Innerhalb eines Pilotprojektes Anbringen von Steckervorrichtungen in 10 Büros, durch welche die Geräte vom Netz genommen werden können. Bei erfolgreicher Einführung Ausweitung auf den gesamten Betrieb.	September 2008	Aus Sicherheitsgründen gestoppt
Steigerung der Ressourceneffizienz	Austausch der Autoklaven in den Mikrobiologischen Laboratorien	Dezember 2008	erledigt
	Austausch des Autoklavs in der Qualitätskontrolle (aufgrund der erfreulichen Ergebnisse des Austausches der Autoklaven in den mikrobiologischen Laboratorien)	Dezember 2009	offen
	Inbetriebnahme eines Zweistoffbrenners für die Abluftverbrennungsanlage	Dezember 2008	Auf 2009 verschoben
Produktverantwortung			
Weiterer Ausbau der Kundeninformation zu nachhaltigen Aspekten der Produkte	Aufbau eines Newsletters zur Nachhaltigkeits-thematik für unsere Krankenhauskunden	Juli 2008	erledigt
Ausweitung der Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung unserer Kunden	Verdoppelung der Zahl an Absolventen von Hygieneseminarveranstaltungen (mit Inhalten unter anderem zu Infektionsschutz von Patienten und Mitarbeitern und Umgang mit Gefahrstoffen) durch die OPAL GmbH (Basis 2007)	Dezember 2010	erledigt
	Steigerung des Marktanteils von Oxadermol-basierten Produkten im Kosmetikgeschäft von Schülke um 50% (Basis 2007)	Dezember 2010	offen
Mitarbeiter			
Wahrung der allgemeinen Mitarbeiterkompetenz	Ausweitung des Schulungsangebots auf jährlich durchschnittlich 5 Weiterbildungstage für alle Mitarbeiter weltweit.	Kontinuierlich	2008 nicht erreicht
Konsequente Fortführung der Ausbildungsarbeit	Erhaltung der hohen Ausbildungsquote 20 + X	Kontinuierlich	2008 erreicht
Null Arbeitsunfälle	Training zur Arbeitssicherheit der Führungskräfte	Mai 2009	Termin am 08. Mai 2009
	Ausweitung der regelmäßigen Sicherheitsbegehungen	Dezember 2008	erledigt
Gesellschaft			
Erhöhung der Zugänglichkeit und Transparenz der Schülke-Stiftung für die Öffentlichkeit	Aufbau einer eigenen Homepage	Dezember 2008	erledigt

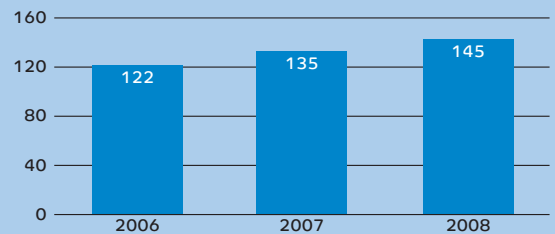
Kennzahlen

Ökonomische Kennzahlen

Umsätze

2008 war das bisher erfolgreichste Jahr der Unternehmensgeschichte. Mit einem Umsatz von 145 Millionen Euro konnte das Ergebnis des Vorjahres um 7% übertroffen werden.

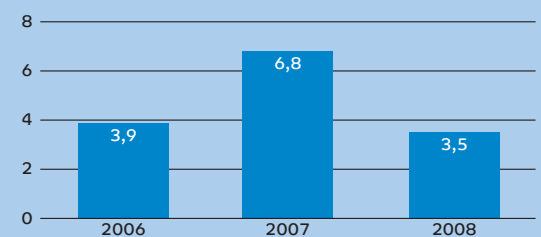
Umsätze (Mio. €)
(Schülke weltweit; Stand: 12/08)



Sachinvestitionen

Auch 2008 floss wieder ein erheblicher Anteil unseres Umsatzes als Sachinvestitionen in das Unternehmen zurück. Die Quote verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um etwas weniger als 50%.

Sachinvestitionen (Mio. €)
(Schülke weltweit; Stand: 12/08)

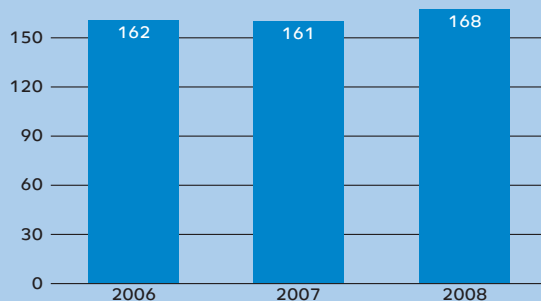


Ökologische Kennzahlen

Energie

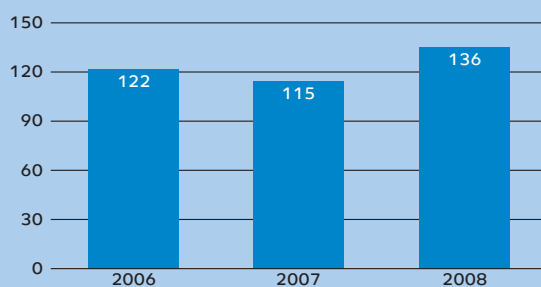
Unsere Produktion ist im Vergleich zum Vorjahr auch 2008 wieder um 7 % gestiegen und liegt damit bei einem Gesamtvolumen von 27.296 Tonnen. Unser Stromverbrauch hat überproportional um 11% zugenommen. Der Gesamtstromverbrauch 2008 lag bei 4.577.320 kWh. Gemessen pro Tonne Produkt ergibt dies 168 kWh/t und damit eine Steigerung von 4% gegenüber 2007. Dass der Stromverbrauch 2008 gestiegen ist, liegt, wie bereits im Kapitel Betrieblicher Umweltschutz beschrieben, an den neuen Anlagen und Produktionsprozessen. Elektrische Energie wird dabei unter anderem für die Kühlung oder auch die Lüftung benötigt.

Strom pro Tonne Produkt (kWh/t)
(Standort Norderstedt; Stand: 12/08)



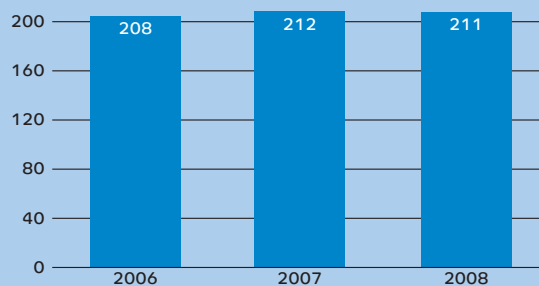
Durch die neuen Produktionsprozesse und Anlagen (unter anderem zur Destillation), bei denen Dampfenergie benötigt wird, haben wir zum ersten Mal seit vier Jahren wieder eine Steigerung des Verbrauchs an Dampf pro Tonne Produkt. Mit 136 kWh/t kam es zu einer Steigerung von 18% gegenüber 2007.

Dampf pro Tonne Produkt (kWh/t)
(Standort Norderstedt; Stand: 12/08)



Der nach VDI 3807 witterungsbereinigte Verbrauch an Heizenergie pro Tonne Produkt veränderte sich 2008 kaum und lag mit 211 kWh/t eine kWh unter dem Wert für 2007. Dieser Wert ist damit schon seit einigen Jahren relativ konstant. Der witterungsbereinigte Verbrauch erfasst Tage, deren Durchschnittstemperatur unter 15°C liegt.

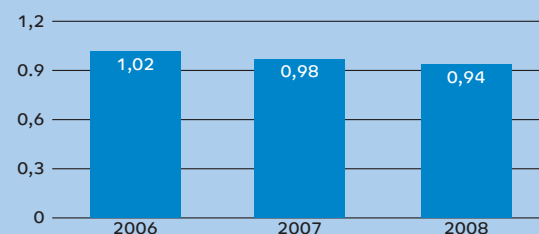
Witterungsbereinigter Verbrauch an Heizenergie pro Tonne Produkt (kWh/t)
(Standort Norderstedt; Stand: 12/08)



Wasser

Die Maßnahmen zur Verringerung des Wasserverbrauchs haben auch 2008 erneut zu einer Senkung des Wertes geführt. Mit 0,94 m³/t konnte der spezifische Wasserverbrauch um 4% gesenkt werden und liegt auf einem historischen Tiefpunkt. Durch weitere Sensibilisierungsmaßnahmen und technische Optimierungen soll dieser Wert auch in der Zukunft weiter gesenkt werden.

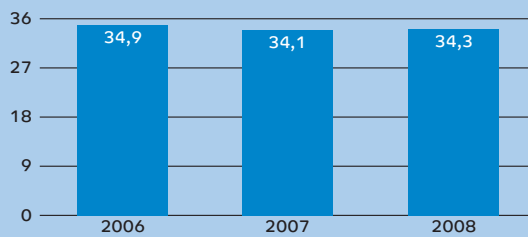
Spezifischer Wasserverbrauch pro Tonne Produkt (m³/t)
(Standort Norderstedt; Stand: 12/08)



Abfall

Der Abfallwert ist nun schon seit einigen Jahren konstant. Auch 2008 kam es nur zu einer geringen Veränderung gegenüber 2007. Die Abfallmenge pro Tonne Produkt stieg um unter ein Prozent auf 34,3 kg/t.

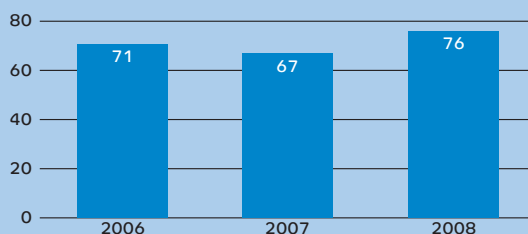
Abfallmenge pro Tonne Produkt (kg/t) (Standort Norderstedt; Stand: 12/08)



CO₂-Emissionen

Die klimarelevanten CO₂-Emissionen sind um 13% auf 76 kg pro Tonne Produkt gestiegen. Es ist das erste Mal seit 2001, dass wir in diesem Bereich wieder eine Steigerung zu verzeichnen haben. Als Grund ist zum einen die neue Abluftverbrennungsanlage zu nennen. Diese führt zwar zu sehr guten Ergebnissen für die Abluftemissionen, verbraucht dafür aber große Mengen Gas. Mit Inbetriebnahme des Zweistoffbrenners erhoffen wir uns hier eine Verbesserung. Zum anderen ist der gestiegene Bedarf an Dampfenergie zu nennen, da für die Erzeugung Erdgas und auch Erdöl genutzt werden. Dabei werden klimarelevante CO₂-Emissionen frei.

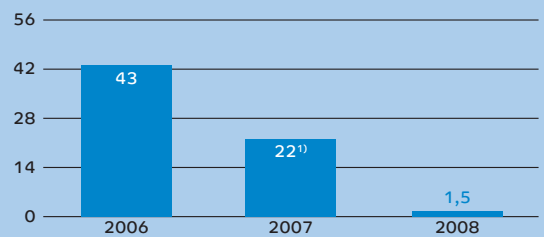
Emissionen von Kohlendioxid in die Luft pro Tonne Produkt (kg/t) (Standort Norderstedt; Stand: 12/08)



Abluftemissionen

Mit der neuen Abluftreinigungsanlage haben wir alle Ziele und Prognosen weit übertroffen. 2008 konnten wir die Abluftemissionen der flüchtigen organischen Substanzen gegenüber 2007 um 93% auf gerade einmal 1,5 mgC/m³ reduzieren.

Flüchtige organische Substanzen (mgC/m³) (Standort Norderstedt; Stand: 12/08)

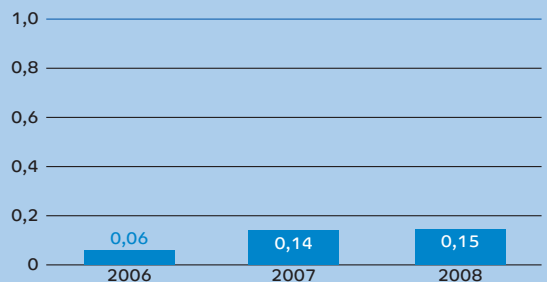


¹⁾ Aus technischen Gründen wurden die Werte vor Inbetriebnahme der Anlage auf Grundlage der Vorjahreswerte geschätzt. Die Messergebnisse nach der Inbetriebnahme der Anlage werden als Tagesmittelwert angegeben und liefern dann einen Gesamtmittelwert.

Abwasseremissionen

Der AOX-Wert bewertet die Belastung des Abwassers mit adsorbierbaren organischen Halogenverbindungen wie Chlor oder Brom. Der AOX-Wert ist auch 2008 wieder gestiegen und zwar um 7%. Er liegt mit 0,15 mg/L immer noch weit unterhalb des Grenzwertes von 1 mg/L. Da der Wert in den Jahren 2004 bis 2006 jedoch zwischen 0,05 und 0,07 lag, werden die Gründe für den Anstieg ermittelt und weiter beobachtet.

AOX-Wert pro Liter Abwasser (mg/L) (Standort Norderstedt; Stand: 12/08)

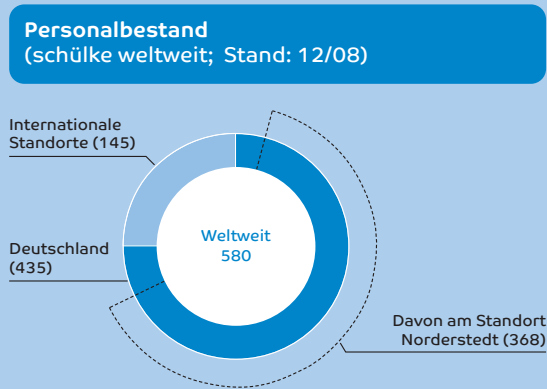


Der Petrolether Wert hat als Abwassergrenzwert für uns weiterhin nur noch eine untergeordnete Bedeutung. Der Ablaufwert liegt mit weniger als 10 mg/L weit unterhalb des gesetzlichen Grenzwertes von 250 mg/L.

Soziale Kennzahlen

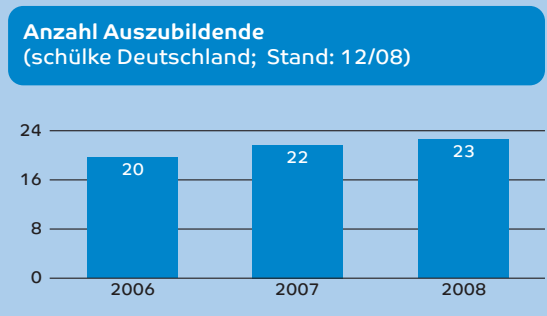
Personalbestand

Auch 2008 ist die Belegschaft von schülke weiter gewachsen. Zum 31.12.2008 zählte das Unternehmen insgesamt 580 Beschäftigte und damit 7% mehr als 2007. Davon arbeiten am Unternehmenssitz in Norderstedt 368 und im Außendienst in Deutschland 67 Beschäftigte. An den internationalen Standorten arbeiteten 2008 145 Mitarbeiter für schülke.



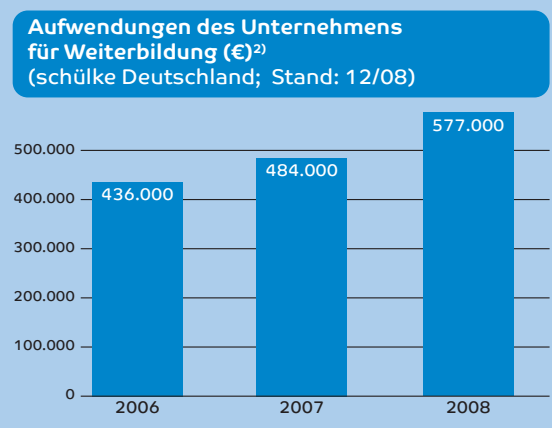
Auszubildende

Die Ausbildung neuer Mitarbeiter ist für schülke eine wichtige Investition in die Zukunft. Daher ist es auch erklärtes Ziel, die Anzahl der Auszubildenden auf über 20 zu halten. Dies ist uns auch 2008 wieder gelungen, da 23 junge Menschen bei schülke in der Ausbildung waren.

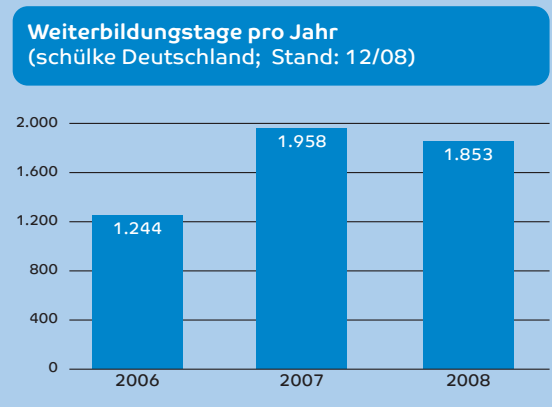


Weiterbildung

Die Qualifikation unserer Mitarbeiter ist die Grundlage für unseren Unternehmenserfolg. Um den Wissensstand in unserem Unternehmen kontinuierlich zu erweitern, haben wir 2008 erneut unsere Ausgaben für Weiterbildungsmaßnahmen erhöht und 577.000 Euro investiert. Das ist eine Steigerung von fast 20%. Im Durchschnitt nahm jeder Mitarbeiter an 3,5 Tagen im Jahr an einer Weiterbildung teil. Unser Ziel, jeden Mitarbeiter an 5 Tagen im Jahr weiterzubilden, haben wir damit im Jahr 2008 noch nicht erreicht.



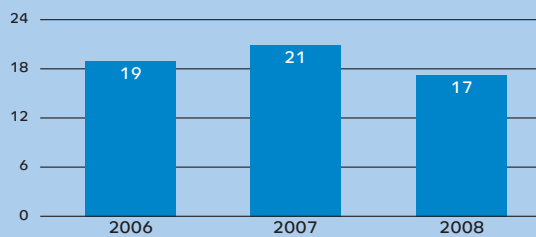
²⁾ Hierbei handelt es sich ausschließlich um die wirklichen Ausgaben für die Weiterbildung durch externe Trainer. Weitere Kosten, wie z.B. für den Verdienstaussfall oder interner Schulungen, wurden nicht berücksichtigt.



Schwerbehinderte

2008 erhielt schülke für sein Engagement für Beschäftigte mit Behinderung den Integrationspreis des Landes Schleswig-Holstein. 2008 beschäftigte schülke 17 schwer behinderte Mitarbeiter an den deutschen Standorten.

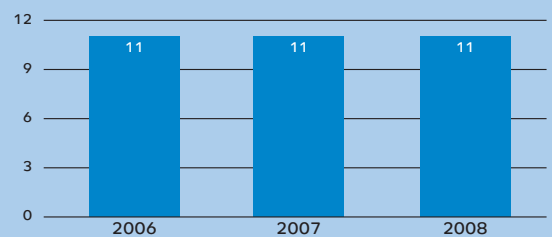
Anzahl schwerbehinderter Arbeitnehmer
(schülke Deutschland; Stand: 12/08)



Betriebszugehörigkeit

Auch 2008 lag die durchschnittliche Dauer der Betriebszugehörigkeit bei 11 Jahren. Die Identifikation mit dem Unternehmen und das spezifische Wissen, das unsere Mitarbeiter über Jahre im Unternehmen sammeln, tragen auch künftig zu einer nachhaltigen ökonomischen Entwicklung bei schülke bei.

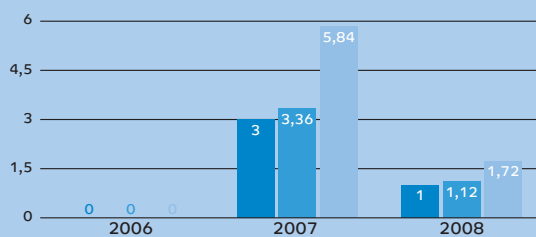
Durchschnittliche Dauer der Betriebszugehörigkeit in Jahren (ohne Auszubildende)
(schülke weltweit; Stand: 12/08)



Arbeitsunfälle

Das Ziel lautet ganz klar „0 Arbeitsunfälle“. 3 Arbeitsunfälle im Jahr 2007 waren daher für uns Grund genug, unsere Bemühungen weiter zu intensivieren. 2008 kam es zu einem Arbeitsunfall. Die Quote der Arbeitsunfälle pro einer Millionen Arbeitsstunden ist mit 1,12 gegenüber 2007 um mehr als die Hälfte gesunken. Dies entspricht 1,72 Arbeitsunfällen pro 1000 Mitarbeiter.

Arbeitsunfälle
(schülke weltweit; Stand: 12/08)



- Anzahl Arbeitsunfälle
- Arbeitsunfälle auf Millionen Arbeitsstunden
- Arbeitsunfälle pro 1000 Vollarbeiter

Gültigkeits- erklärung

Prüfvermerk und Gültigkeitserklärung

Der unterzeichnende Umweltgutachter wurde beauftragt

- den verkürzten Nachhaltigkeitsbericht 2009 auf Basis der ihm zugrunde liegenden Daten, Systeme und Verfahren zu bewerten
- den Umfang, die Ausgewogenheit und die Interpretation der Darstellung kritisch zu hinterfragen
- das Managementsystem und den Nachhaltigkeitsbericht auf Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 und der EN ISO 14001 zu begutachten und
- den Nachhaltigkeitsbericht zu testieren.

Die Überprüfung erfolgte unter Berücksichtigung des Leitfadens „EMAS – von der Umwelterklärung zum Nachhaltigkeitsbericht“ (BMU/UBA, 2007).

Nach meiner Überzeugung sind die präsentierten Daten und Informationen im Hinblick auf die ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekte der Nachhaltigkeit umfassend, ausgewogen und angemessen dargestellt und nicht im Widerspruch zu sonstigen Auskünften und Nachweisen des Unternehmens.

Im Zuge meiner Tätigkeit als Umweltgutachter habe ich darüber hinaus die Umweltpolitik, das Umweltmanagementsystem, das Umweltbetriebsprüfungsverfahren, das Management-Review und die Umwelterklärung der Schülke & Mayr GmbH am Standort Robert-Koch-Straße 2 in 22851 Norderstedt gemäß den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 04. Februar 2006 überprüft.

Der vorliegende verkürzte Nachhaltigkeitsbericht 2009 entspricht den oben genannten Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 und wird von mir für gültig erklärt.

Kiel und Norderstedt, 08. Mai 2009



Dr. Axel Romanus
Umweltgutachter DE-V-0175

Impressum

Herausgeber

Schülke & Mayr GmbH

Ansprechpartner

Dr. Michael Streek
Leiter der Abteilung Arbeitssicherheit,
Qualitäts- und Umweltmanagement
Schülke & Mayr GmbH
Postfach
22840 Norderstedt

E-Mail: michael.streek@schuelke.com

Konzeption/ Redaktion

Schülke & Mayr GmbH

Konzeption/ Gestaltung

Schülke & Mayr GmbH
Stakeholder Reporting GmbH, Hamburg
Ebeling-Drucke GmbH, Norderstedt

Stand: April 2009



schülke weltweit:

Belgien

S. A. Schülke & Mayr
Belgium N.V.
1830 Machelen
Telefon +32-2-479 73 35
Telefax +32-2-479 99 66

China

Schülke & Mayr GmbH
Shanghai Representative Office
Shanghai 200041
Telefon +86-21-62 17 29 95
Telefax +86-21-62 17 29 97

Frankreich

S & M France
75341 Paris Cedex 07
Telefon +33-1-44 11 00 81
Telefax +33-1-44 11 02 41

Großbritannien

Schülke & Mayr UK Ltd.
Sheffield S9 1AT
Telefon +44-114-254 35 00
Telefax +44-114-254 35 01

Italien

Schülke & Mayr Italia S.r.l.
20148 Mailand
Telefon +39-02-40 21 820
Telefax +39-02-40 21 829

Malaysia

Schülke & Mayr (Asia) Sdn Bhd
46000 Petaling Jaya, Selangor
Telefon +60-3-77 83 56 98
Telefax +60-3-77 84 79 31

Niederlande

Schülke & Mayr Benelux B.V.
2003 LM-Haarlem
Telefon +31-23-535 26 34
Telefax +31-23-536 79 70

Österreich

Schülke & Mayr Ges.m.b.H.
1070 Wien
Telefon +43-1-523 25 01 0
Telefax +43-1-523 25 01 60

Polen

Schülke Polska Sp. z o.o.
01-793 Warszawa
Telefon +48-22-568 22 02-03
Telefax +48-22-568 22 04

Schweiz

Schülke & Mayr AG
8003 Zürich
Telefon +41-44-466 55 44
Telefax +41-44-466 55 33

Singapur

Schülke & Mayr (Asia) Pte. Ltd.
Singapur 768767
Telefon +65-62-57 23 88
Telefax +65-62-57 93 88

USA

schülke inc.
Mt. Arlington, NJ 07856
Telefon +1-973-770-7300
Telefax +1-973-770-7302

... sowie unsere internationalen Distributeure

Schülke & Mayr GmbH

22840 Norderstedt | Deutschland
Telefon | Telefax +49 40 521 00-0 | -318
www.schuelke.com | info@schuelke.com

Ein Unternehmen der
Air Liquide-Gruppe

